Mit Sabber und Schmuddel zum Egozentriker

Hei Maria und G.T.
Habe mir noch einmal gründlich Gedanken über meinen Text gemacht und bin darauf gestossen, daß ich wirklich ein bißchen unüberlegt vorgegangen bin.
Zum einen ist mir aufgefallen, daß man ihn aus zwei verschiedenen Sichtweisen sehen kann. Also, auf den Hund bezogen, oder auf den "Egozentriker", "Arschloch" ohh oder auch "Ehemann".
Dabei wollte ich nur auf witzig, sarkastische Weise beschreiben, wie aufwendig, aber auch lustig der Alltag mit einem Neufundländer oder Bernhardiner sein kann.
Wenn ich wieder mehr Zeit habe, werde ich den Text von Grund auf noch einmal ändern und müßte ihn dann unter die Kategorie Tiergeschichten stellen (das war auch nicht so durchdacht).
Nun zu deiner Frage G.T., ob ich daß nicht auch kenne mit der Wut, wenn ein Text unüberlegt rausgehauen wird. Ehrlich gesagt, kenne ich das Gefühl nicht. Ich frag mich dann höchstens, was der Scheiß soll und denke nicht weiter darüber nach. Trotzdem kann ich deine Resonanz jetzt besser nachvollziehen. Habe echt gedacht: Ui, der ist ja richtig sauer auf dich. Was hab ich da gemacht?
Das ist irgendwie falsch bei mir angekommen. Aber jetzt hab ich´s ja verstanden.
LG Irna

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de